

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

vom 26. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. August 2026)

zum Thema:

Waldbrandvorsorge in Müggelheim – Übungen, Evakuierung und Einsatzplanung

und **Antwort** vom 4. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. September 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27024

vom 26. August 2026

über Waldbrandvorsorge in Müggelheim – Übungen, Evakuierung und Einsatzplanung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In meiner Schriftlichen Anfrage 19/22181 zur Waldbrandgefahr im Köpenicker Forst hatte ich unter anderem nach der Vorbereitung auf einen schnell verlaufenden Großwaldbrand gefragt, der angrenzende Wohngebiete bedroht. Die damalige Antwort ließ insbesondere Fragen zu gemeinsamen Übungen und zur konkreten Evakuierungsvorsorge offen.

1. Welche behördenübergreifenden Übungen oder Simulationen zu einem größeren Wald- bzw. Vegetationsbrand, bei dem angrenzende Wohngebiete bedroht werden, haben seit April 2025 in Berlin stattgefunden?

Bitte jeweils Datum, Ort, Übungsszenario und beteiligte Behörden bzw. Organisationen angeben.

Zu 1.:

Zentral erfasst und dokumentiert wurden seit April 2025 nachfolgend aufgeführte Übungen:

Vom 2. bis 4. Mai 2025 führte das Technische Hilfswerk (THW) mit mehreren Berliner Ortsverbänden auf dem Truppenübungsplatz Storkow eine Übung durch. Das Szenario lautete, dass ein Vegetationsbrand verschiedene Gemeinden bedroht. Geübt wurden insbesondere Logistik, Bereitstellungsräume, Versorgung und Führungsaufgaben zur Unterstützung der Feuerwehr bei einer größeren Waldbrandlage.

Die Berliner Feuerwehr führte am 21. August 2025 im Landkreis Havelland eine groß angelegte Übung zur Vegetations- und Waldbrandbekämpfung durch, die 2025 bereits zum fünften Mal durchgeführt wurde. Beteiligt waren:

- Berliner Feuerwehr
- Freiwillige Feuerwehren (FF) aus Berlin und Brandenburg
- Berliner Forsten
- Bundeswehr
- Bundespolizei
- Polizei Berlin
- Polizei Brandenburg

Trainiert wurden unter realitätsnahen Bedingungen abgestimmte Maßnahmen zur Bekämpfung eines größeren Vegetations- bzw. Waldbrandes „am Boden und aus der Luft“. Ziel war die gemeinsame Koordination von Einsatzkräften und Einsatzmitteln.

Eine weitere Übung fand am 15. August 2026 statt. Dabei übten Einsatzkräfte der FF Staaken und der Fachgruppen Notversorgung des THW Ortverbands Berlin Lichtenberg sowie Neukölln gemeinsam das angenommene Szenario eines Waldbrandes auf einer Fläche von ca. 10 Hektar.

2. Wurde seitdem speziell ein Szenario geübt oder planerisch durchgespielt, bei dem ein Waldbrand im Bereich der Müggelberge bzw. des Köpenicker Forstes auf Müggelheim oder andere angrenzende Wohngebiete übergreifen könnte? Wenn nein, ist eine solche Übung vorgesehen?

Zu 2.:

Dem Senat liegen dazu keine Informationen vor.

3. Gibt es für einen solchen Schadensfall konkrete Einsatz- bzw. Evakuierungsplanungen für Müggelheim, insbesondere hinsichtlich Warnung der Bevölkerung, Evakuierungswegen, Sammelpunkten und der Zusammenarbeit von Feuerwehr, Polizei, Berliner Forsten, THW, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz?

Zu 3.:

Die individuellen Gefahrenabwehrmaßnahmen der Berliner Feuerwehr orientieren sich an der jeweils vorliegenden Einsatzlage unter Berücksichtigung der tagesaktuell vorliegenden Rahmenbedingungen. Unabhängig davon werden die Themen Warnung der Bevölkerung, Notunterbringung und die Zusammenarbeit regelmäßig besprochen, geplant und geübt.

4. Welche Funktion hätte dabei der Katastrophenschutz-Leuchtturm im Dorfklub Alte Schule in Alt-Müggelheim 21?

Zu 4.:

Im Rahmen eines Brandszenarios hat der Katastrophenschutz-Leuchtturm in der Regel keine Aufgaben und Funktionen. Die gemäß Organisationskonzept der Katastrophenschutz-Leuchttürme im Land Berlin festgelegten Aufgaben „Informationsweitergabe“ und „Annahme von Notrufen“ können im Rahmen eines Waldbrandes über die alltäglichen und in diesem Fall noch verfügbaren Möglichkeiten (Notruf 112, Informationen über soziale Medien und Presse) umgesetzt werden. Die Leuchttürme schließen diese Lücken nur, wenn die alltäglichen Möglichkeiten, wie zum Beispiel bei einem großflächigen Stromausfall, ausfallen.

5. Wann wurden die Löschwasserbrunnen im Revier Müggelheim, insbesondere in den Jagen 151, 157, 158 und 174, zuletzt auf ihre Einsatzfähigkeit geprüft und welche Mängel wurden gegebenenfalls festgestellt?

Zu 5.:

Die Löschwasserbrunnen im Revier Müggelheim wurden zuletzt im Jahr 2024 von der Berliner Feuerwehr überprüft; entsprechende Prüfprotokolle liegen vor. Die dabei am Brunnen im Jagen 174 festgestellte, zu geringe Förderstrommenge (l/min) wurde durch die Nachrüstung einer Unterwasserpumpe behoben.

Berlin, 04. September 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe

Senatsverwaltung für Inneres und Sport